

Inhaltsverzeichnis

Uli Schöler/Thilo Scholle

Weltkrieg – Spaltung – Revolution: Zur Einführung 11

Der Weg in die Spaltung

Jens Ebert

Die Reflexion sozialdemokratischer Politik und des Kriegsthemas
in Feldpostbriefen während des Ersten Weltkrieges 34

Perspektiven einer sozialdemokratischen Außen- und Europapolitik

Willy Buschak

Welches Europa? Richard Calwer, Max Cohen, Hermann Kranold
und Georg Ledebour 46

Moritz Rudolph

Joseph Blochs Idee von Kontinentaleuropa und der Krieg 62

Der Weg zur Parteisplaltung

Bernward Anton

Wolfgang Heine und die »Erfindung« der Burgfriedenspolitik 73

Ernst-Albert Seils

Hugo Haase in der Weltkriegszeit 86

Gisela Notz

Von der Heimweberin in die höchsten Ränge der SPD:

Luise Zietz (1865–1922) 102

Die Haltung der Gewerkschaften

Christian Zech

Parteilichter Wandel und gewerkschaftliche Weichenstellung.

Ideologische Standortbestimmung(en) bei Siegfried Aufhäuser

vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs 118

Reiner Tosstorff

Robert Dißmann – Opposition zwischen Partei

und Metallarbeiterverband 130

Karl Christian Führer

Carl Legien (1861–1920) 142

Regionaluntersuchungen

Bernd Rother

Die Wurzeln des Parteischismas – Erkenntnisse aus einem

regionalgeschichtlichen Vergleich 153

Mike Schmeitzner

Die Räterepublik als Diktatur des Proletariats 166

Ralf Regener

Heinrich Peus, Heinrich Deist

und der eigentümliche Weg der anhaltischen Sozialdemokratie

im Ersten Weltkrieg 180

Demokratie und/oder Diktatur des Proletariats

Bernd Braun

Drei Reichskanzler, drei Parteispalter? Philipp Scheidemann,
Gustav Bauer und Hermann Müller 194

Siegfried Heimann

Otto Braun (1917–1920) 208

Stefan Hillger

Rudolf Hilferding – Mittler zwischen USPD und SPD? 219

Uli Schöler

Verzweifelt festhalten am Ziel der Einheit
der Sozialdemokratie: Karl Kautsky 230

Holger Czitrich-Stahl

Georg Ledebour: Revolutionärer Sozialist, Mensch
und Kämpfer, Novemberrevolutionär 243

Volker Stalman

Ein Theoretiker des Rätessystems:
Ernst Däumig (1866–1922) 255

Thilo Scholle

Paul Levi und die Revolution 267

Felicitas Söhner

Antonie Pfülf – »denn Demokratie bedeutet ein viel
schwierigeres Kampfmittel, als es die Gewalt gewesen ist.« 281

Jörg Wollenberg

»Ganz Deutschland sieht auf uns. Ganz Europa sieht auf uns«.
Die Bremer Sozialisten mit Alfred Henke auf dem Weg
von der Sozialreform zur Revolution 296

Ottokar Luban	
Mathilde Jacob – eine wichtige Assistentin von Rosa Luxemburg, Leo Jogiches, Clara Zetkin und Paul Levi	307
Marga Voigt	
Unverbrüchliche Treue gegen den internationalen Sozialismus. Aus Clara Zetkins Briefen 1915–1919	320
Markus Schmalzl	
Erhard Auer (1874–1945) – Aufstieg eines sozialdemokratischen Reformers während des Ersten Weltkriegs	332
Walter Mühlhausen	
Friedrich Ebert (1871–1925)	348
Christopher Paesen	
Arthur Crispian, ein unabhängiger Sozialdemokrat	359
 Spaltungen und Wiederannäherungen	
Teresa Löwe-Bahners	
Zwischen allen Stühlen: Eduard Bernsteins Stellung in der deutschen Sozialdemokratie 1918 bis 1920	372
Lothar Wieland	
»Der Sozialismus muss die nationalistisch-militaristische Ideologie zerstören!« Heinrich Ströbel (1869–1944)	390
Detlef Lehnert	
Paul Löbe (1875–1967): Vom Redakteur zum Reichspräsidenten	403
Peter Fasel	
Adolf Braun und das Ideal der Parteieinheit	417

Philipp Kufferath	
Kinderschutzkommissionen und Arbeiterwohlfahrt. Die Transformation der sozialistischen Wohlfahrtspolitik zwischen 1914 und 1922	429
Hartfrid Krause	
Zwischen allen Stühlen: Georg Ledebour (1914–1924)	442
Peter Brandt	
Nachwort	457
Anhang	
Abbildungsnachweis	467
Autorinnen und Autoren	468